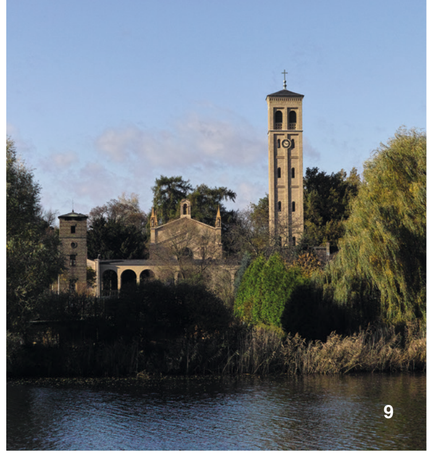
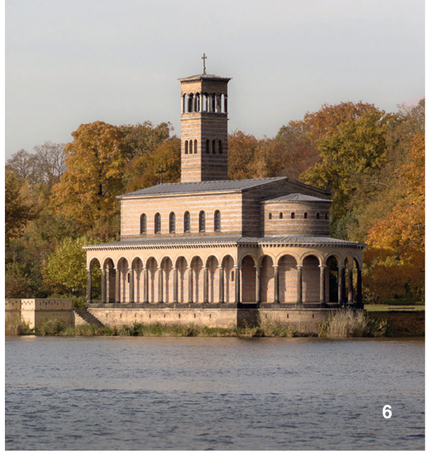
„Was gefällt, bleibt im Gedächtnis.“
Friedrich II., der Große (1712–1786)

2



9

Das UNESCO-Welterbe „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ wurde im Jahre 1990 in die Liste des Welterbes aufgenommen.



6

5

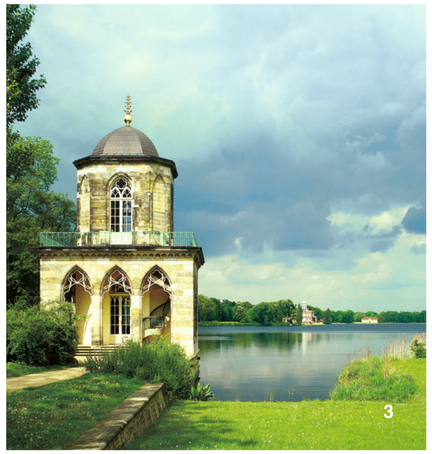
10

1

11

2

Das Potsdamer UNESCO-Welterbe ist mit einer Ausdehnung von 2.064 Hektar die drittgrößte Weltkulturerbestätte Deutschlands.



3

12

ERLEBNIS WELTERBE

UNESCO-Welterbe in der Landeshauptstadt Potsdam

7

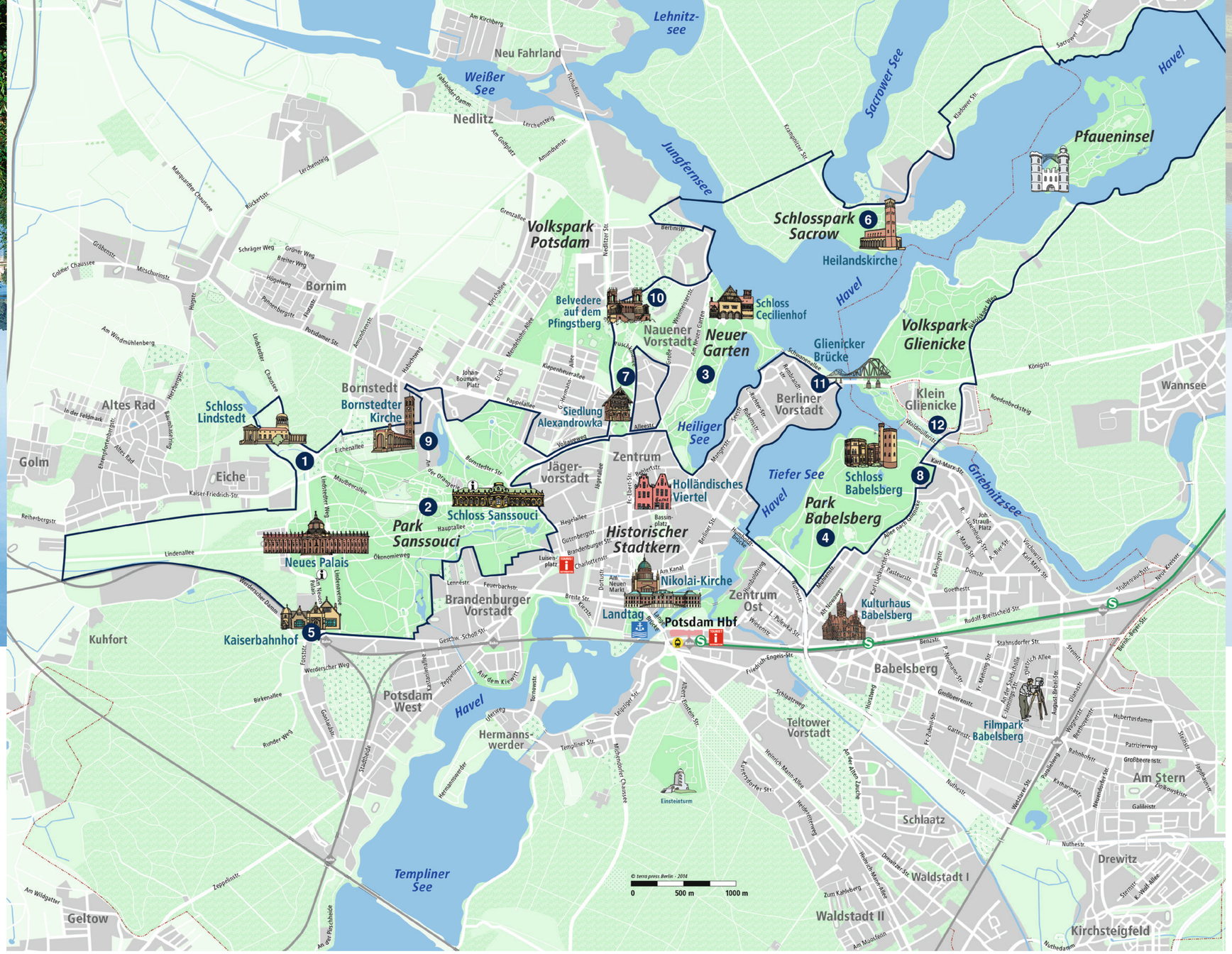
Das UNESCO-Welterbe ist auf Potsdamer Gebiet gleichzusetzen mit dem Denkmalbereich „Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft“.

3

8

ERLEBNIS WELTERBE

UNESCO-Welterbe in der Landeshauptstadt Potsdam im Überblick



Das Potsdamer Welterbe

Das Welterbe-Komitee der UNESCO nahm die „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ 1990 in die Liste des Welterbes unter der Nummer 532 C i, ii, iv (Cultural Property) auf. Es war die erste UNESCO-Eintragung nach der politischen Wiedervereinigung Deutschlands. Die Glienicker Brücke ist das verbindende Element. Die Welterbestätte wurde zweimal erweitert: Die erste Erweiterung erfolgte 1992 mit Schloss und Park Sacrow mit Heilandskirche. 1999 wurde sie ein weiteres Mal um den Pfingstberg, das italianisierende Kunstdorf Bornstedt, Schloss Lindstedt, die Russische Kolonie Alexandrowka mit Kapellenberg, die Lindenallee, den Voltaireweg, den Kaiserbahnhof und andere Teile erweitert.

Seit 1954 ist das Potsdamer Welterbe auch eine Bühne für die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.

1. Schloss Lindstedt und Lindenallee
Unweit vom Neuen Palais im Park Sanssouci liegt abgeschieden das romantische Schloss Lindstedt. Aus seinem nach dem Vorbild antiker Villengärten gestalteten Garten öffnen sich zauberhafte Blicke in die umgebende Landschaft.
Die vierreihige, rund zwei Kilometer lange Allee aus Linden verbindet das Neue Palais mit der umgebenden Kulturlandschaft. Bei einem Spaziergang bieten sich einzigartige Ausblicke auf die Felder und Wiesen des Dorfes Eiche und die Höhen des Ehrenpforten- und des Kahlen Berges.

2. Schloss und Park Sanssouci
Das Schloss auf den Weinbergterrassen war Sommersitz und Rückzugsort Friedrichs des Großen. Die original erhaltenen Raumausstattungen geben heute einen Einblick in die königliche Lebenswelt des 18. Jahrhunderts. Der Park ist über mehr als 250 Jahre gewachsen.

3. Neuer Garten
Der unter Friedrich Wilhelm II. ab 1787 gestaltete Garten spielt in der Potsdamer Kulturlandschaft eine zentrale Rolle. Über das Wasser hinweg sind zahlreiche Sichtverbindungen zu den Gärten der Pfaueninsel, von Sacrow, Glienicke und Babelsberg erlebbar.

4. Park Babelsberg
Bis zum Ufer der Havel erstreckt sich der 1833 angelegte Landschaftspark auf dem Babelsberg. Sanft geschwungene Spazierwege bieten herrliche Aussichten auf das Stadtpanorama und die Flusslandschaft.

5. Kaiserbahnhof
Unter Kaiser Wilhelm II. entstand 1905 bis 1909 eine neue Hofstation der Eisenbahn, der heutige Kaiserbahnhof. Nach umfassender Rekonstruktion wird das Gebäude heute als Schulungszentrum der Deutschen Bahn genutzt.

6. Sacrow
Wie ein Schiff liegt die Heilandskirche auf einer Landzunge am Jungfernsee. Ihre außergewöhnliche Lage und Gestaltung geht auf den tief gläubigen König Friedrich Wilhelm IV. zurück. Ihm gelang es, Landschaftsverschönerung und Christentum in einzigartiger Weise zu verschmelzen.

7. Alexandrowka
Einen Kulturtransfer der besonderen Art veranschaulicht die 1826 bis 1827 angelegte Russische Kolonie. Als Kunst-dorf mit 14 Gehöften und einer Kapelle steht es als Gedenken an die starke russisch-preußische Freundschaft.

8. Sternwarte
Westlich der Villenkolonie Neubabelsberg steht seit 1913 die Sternwarte. Einst eine der leistungsfähigsten und modernsten Einrichtung zur Himmelsbeobachtung, beherbergt sie heute ein modernes Forschungsinstitut.

9. Bornstedt
Das italianisierende Kunstdorf Bornstedt liegt am nördlichen Hang der Weinbergterrassen von Sanssouci. Mit Krongut, Kirche, Friedhof und umgebender Landschaft legt es heute noch Zeugnis ab von der Landschaftsverschönerung des 19. Jahrhunderts.

10. Belvedere Pfingstberg
Die bezaubernde Doppelturmanlage nach Vorbildern der italienischen Renaissance bietet einen herrlichen Blick auf die Potsdamer Kulturlandschaft bis weit nach Berlin.

11. Schwanenallee
An der zwischen Glienicker Brücke und Schwanenbrücke verlaufenden Allee finden sich einige der schönsten Villen und repräsentativsten Landhäuser Potsdams. Am Ufer des Jungfernsees lag einst die ehemalige Matrosenstation Kongsnaes.

12. Klein Glienicke
Ein Hauch Schweizer Alpen vermitteln noch die vier von einst zehn Schweizer Häuser inmitten des Dorfes. Oberhalb, auf dem Böttcherberg, bereits auf Berliner Gebiet, befindet sich die Loggia Alexandra mit imposanten Blicken auf die Parkanlagen von Potsdam und Berlin.
Bis zum Fall der Mauer war Klein Glienicke ebenso wie Schloss und Park Sacrow sowie die Schwanenallee nicht zugänglich.

Was ist ein UNESCO-Welterbe?

1945 gründete sich die UNESCO, Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (engl.: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization), mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit zu fördern.

Grundlage für den Schutz des kulturellen und natürlichen Erbes der Völkergemeinschaft ist das 1972 verabschiedete „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ (Welterbekonvention). 190 Staaten sind bisher der Welterbekonvention beigetreten und verpflichten sich somit, ihr Welterbe zu erfassen, zu schützen und zu erhalten.

Die UNESCO verleiht aufgrund der Welterbekonvention den Titel „Welterbe“ (Weltkultur- und Weltnaturerbe) an Stätten, die wegen ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität von außergewöhnlicher universeller Bedeutung sind. Die UNESCO-Liste des Welterbes verzeichnet derzeit weltweit mehr als 981 Kultur- und Naturerbestätten. Deutschland ist auf der Liste mit 38 Welterbestätten vertreten.

Neben dem Weltkultur- und Naturerbe tritt die UNESCO für das ebenfalls auf einer Konvention von 2003 beruhende immaterielle Kulturerbe ein, das sich mit Tanz, Theater, Musik, Prozessionen, Heilwissen oder traditionellen Handwerkstechniken befasst.

Darüber hinaus führt die UNESCO auch das Register „Memory of the World“, das die weltweit bedeutenden dokumentarischen Zeugnisse in Archiven, Bibliotheken und Museen, darunter wertvolle Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente umfasst.

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Bereich Untere Denkmalschutzbehörde

Gestaltung:
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Mara Laktionow

Fotos:
Landeshauptstadt Potsdam: Hans Bach (9, 12), Michael Luder (10), Ulf Böttcher (7, 11)
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam AIP/Rainer Arlt (8)
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg: Hans Bach (2), Hagen Immel (2, Titel), Wolfgang Pfauder (3)
DB AG: von Reeckinghausen (5)

Karte:
terra press GmbH

Oktober 2014

Weiterführende Informationen bietet die Publikation

„Erlebnis Welterbe. Die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“

ISBN 978-3-9812145-0-5
www.potsdam.de/unesco